

CDU-News aus dem Bonner Rathaus



Open Air Veranstaltungen in Bonn

CDU/GRÜNE fordern Initiative zur Veränderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen

Die schwarzgrüne Koalition fordert zum Erhalt der Bonner Open-Air-Veranstaltungskultur in Bonn veränderte gesetzliche Rahmenbedingungen von Land und Bund.

„Die schönen, aber unverbindlichen Worte aus der SPD/FDP Resolution reichen uns nicht“, sagten **Georg Fenninger (CDU)** und Doro Paß-Weingartz. „Wir brauchen veränderte rechtliche Rahmenbedingungen, die der Stadtverwaltung bei der Genehmigung von Innenstadtevents mehr und rechtssichere Flexibilität einräumt.“ Dafür sollen sich die Bonner Vertreter in Landes- und Bundesparlamenten einsetzen.

Darüber hinaus will die Koalition erreichen, dass der Ordnungsaußendienst der Stadt Bonn insbesondere bei eingeführten Open Air Veranstaltungen keine vorauseilenden Lärmmessungen mehr durchführt.

„Stattdessen sollen einzelnen Beschwerdeführern Grund und Sinn der Veranstaltungen erklärt und sie um Verständnis gebeten werden“, so Fenninger und Paß-Weingartz. „Außerdem sollen die - bedauerlicherweise bislang unzureichenden - rechtlichen Genehmigungsmöglichkeiten in vollem Umfang ausgeschöpft werden.“

Schließlich soll der städtische Außendienst angehalten werden, Ordnungsmaßnahmen bei unkommerziellen, privaten Zusammenkünften mit mehr Augenmaß und Toleranz durchzuführen.

„Es darf nicht dabei bleiben, dass Beschwerden einzelner Bewohner und Bewohnerinnen zu einem klaren Verlust der Attraktivität der Innenstädte für viele Bürgerinnen und Bürger, und zum Teil auch zu einer erheblichen Minderung ihrer Wirtschaftskraft führen“, so die Koalitionsvertreter.

„Private, unkommerzielle Zusammenkünfte in den Rheinauen sind Ausdruck kultureller Vielfalt und Ausdruck eines positiven Lebensgefühls der Bonner Bürger. Daher gilt es, sie zu erhalten und möglichst nicht unnötig einzuschränken. Natürlich wird auch von dieser Seite Rücksicht erwartet, erheblichen nächtlichen Ruhestörungen sollen auch zukünftig nicht hingenommen werden.“



- [Die CDU-Kandidaten](#)
- [Das CDU-Kommunalwahlprogramm](#)

Unsere Themen:

- > Open Air in Bonn
- > Erfreuliche Perspektive Schlossbachschule
- > Ausbau Königswinterer Strasse
- > Verkehrslösungen für Bonn ergebnisoffen prüfen
- > Verzögerung beim Haus der Bildung



Axel Voss - Ihr Bonner Europaabgeordneter



Erfreuliche Perspektive für die Schlossbachschule



Die schwarzgrüne Koalition hat für die Aprilsitzung des Schulausschusses einen Antrag gestellt und mit ihm einen Weg eröffnet, wie die Schlossbachschule in Röttgen im kommenden Schuljahr vierzünftig werden kann.

Zurzeit ist es noch so, dass diese Schule weiter drei Eingangsklassen haben wird. Nach intensiven Gesprächen hat sich die Koalition dazu entschlossen, für diese Schule eine klare Perspektive zu eröffnen, ab wann eine Vierzünftigkeit der Eingangsklasse möglich ist. Fakt ist, dass bisher der Schule 89 Anmeldungen und davon 84 wohnsitznahe für das kommende Schuljahr vorliegen. Diese Gesamtzahl von 89 gerechtfertigt für die Koalition einen dreizügigen Weiterbetrieb.

Dies hatte das Schulamt dem Ausschuss am 5. März 2014 auch so zur Beschlussfassung vorgeschlagen. Sollte die Zahl der wohnsitznahen Kinder in Zukunft aber über 87 steigen, hat die Koalition die Verwaltung beauftragt, der Schule in Aussicht zu stellen, dass nicht mehr an der Dreizügigkeit festgehalten wird, sondern eine Vierzügigkeit realisiert werden kann.



Für die schulpolitischen Sprecher von CDU und Grünen **Martin Berg** und **Dorothea Paß-Weingartz** steht nach dieser Entscheidung der Koalition fest: „Nach reiflicher Abwägung der Argumente wurde für die Schlossbachschule eine Lösung erarbeitet, die eine reale Möglichkeit aufzeigt, ab wann mit einem vierzügigen Betrieb in der Eingangsklasse gerechnet werden kann. Die einschlägige Landesverordnung eröffnet diese Möglichkeit auch unterjährig, d.h. im laufenden Schuljahr Klassen teilen zu können.

Die Verwaltung soll das der Schule so in Aussicht stellen und damit auch konkludent erklären, dass ab einer bestimmten Anmeldezahl wohnsitznaher Schüler nicht mehr am

Fragen zum Ausbau der Königswinterer Strasse

Der von der Stadt Bonn geplante Ausbau der Königswinterer Straße im Abschnitt zwischen Siegburger Straße und Maarstraße wirft für die dort ansässigen Firmen viele Fragen auf. Bei einem Ortstermin mit der Bezirksfraktion der CDU wurde die Planung ausgiebig diskutiert.

Am Ende des Gedankenaustauschs wurde folgender Forderungskatalog aufgestellt:

- Erst Bau Kreisverkehr Kreuzung Königswinterer Straße/Siegburger Straße.
- Kein Bau der geplanten Bushaltestellen an der Königswinterer Straße in Höhe des Evonik-Geländes.
- Forderung nach Busbahnhof auf Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs.
- Weiterer Kreisverkehr an der Einmündung Königswinterer Straße/Maarstraße.
- Ausbau (Bäume, Radweg, Fußweg) der Königswinterer Straße erst nach Bau beider Kreisverkehre.

Ratsherr Georg Fenninger will bei dieser Planung einen besonderen Aspekt auf die Verknüpfung von Bahn und Bus richten: „Wegen der Anbindung an die Deutsche Bahn und die vorhandene Stadtbahntrasse ist es uns besonders wichtig, dass die Stadt dort einen leistungsfähigen Busbahnhof baut. Dann hätten wir dort einen guten und modernen Umsteigepunkt für Gäste des Öffentlichen Personennahverkehrs.“



Die CDU-Ratsfraktion begrüßt, dass die vom Regionalrat (Zusammenschluss der Städte und Gemeinden im südlichen Rheinland) beschlossenen und vom Landesverkehrsminister (SPD) ohne Not aus parteipolitischen Gründen gestrichenen Prüfungen und Bewertungen zu den drei Maßnahmen „Südtangente mit Ennertaufstieg und Nordspange“ durchgeführt werden.

Aus Sicht der Bonner CDU kann es doch nur richtig sein, dass hier eine unvoreingenommene Bewertung durchführt und dann entschieden werden soll, ob und wann die Maßnahmen umsetzbar sind oder nicht. Dies bezieht sich insbesondere auf den Ennertaufstieg aber auch die Spange zwischen der Flughafenautobahn und der A3. Es handelt sich dabei um eine Verbindung von der Abfahrt Hangelar/Beuel Ost über die B 56 (die in einem Teilstück jetzt vier-spurig ausgebaut wird) über Dambroich bis nach Birlinghoven(Umgehung) und dort an einen neuen Autobahnanschluss an die A3. Diese Verbindung würde für den Beueler Norden schon eine deutliche Verbesserung und Entlastung darstellen und dies weitgehend auf vorhandenen Straßen. Eine solche Verbindung wird auf dem südlichen Siebengebirgsbereich allerdings nicht zu den gewünschten Entlastungen führen (Ittenbach/Niederdollendorf).

Gerade bei den anstehenden Brückensanierungen von Nordbrücke, Südbrücke und Viktoria-brücke wird deutlich, dass es Sinn macht nach alternativen Verkehrslösungen gesucht werden muss. Wer noch nicht einmal eine Bewertung bzw. eine Kosten/Nutzenanalyse haben will, zeigt, dass er nur ideologischen aber keinen sachlichen Argumenten zugänglich ist.

Wir halten daher die wertfreie Prüfung - wie sie ja auch vom Regionalrat und vom Bundesverkehrsministerium sowohl für den Ennertaufstieg als auch den Venusbergtunnel aber auch die Nordspange angeregt worden ist - für richtig.

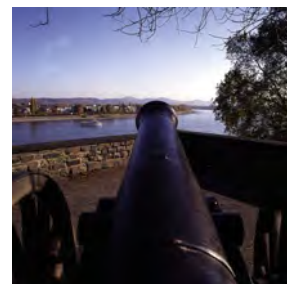
Ob die Prüfungsergebnisse dann auch eine realistische Umsetzungschance haben, wird sich zeigen. Die selbsternannten politischen Verkehrsexperten Ulrich Kelber, Bärbel Dieckmann (beide SPD) und Co. haben schon damals ohne Not und ohne Alternative den Bundesverkehrswegeplan zum Nachteil der Region geändert.

Neben der Industrie- und Handelskammer Bonn sollten sich auch einmal die großen und kleinen Arbeitgeber in Bonn zu Wort melden, von denen täglich über 100.000 Pendler aus dem Umland und der Region zu ihrer Arbeitsstelle in Bonn unter sehr schwierigen Verkehrsverhältnissen in Bonn gelangen müssen. Es ist eine Illusion, dass allein ein Umstieg auf den ÖPNV und / oder das Fahrrad die Verkehrsprobleme langfristig lösen können. Die Realität sieht leider anders aus.

Fertigstellung Haus der Bildung verzögert sich

Die Verwaltung hat die Politik darüber informiert, dass aus Gründen, die die Stadtverwaltung (SGB) nicht zu verantworten habe, eine Bauverzögerung eingetreten ist. Der ursprüngliche Fertigstellungstermin 31.07.2014 kann nicht mehr gehalten werden, da interne Bauabläufe ins Stocken geraten sind. Es wurde informiert, dass die Stadtbibliothek erst Ende des Jahres und die Volkshochschule im Februar 2015 ihre Arbeit im Haus der Bildung aufnehmen können.

Der kulturpolitische Sprecher der CDU-Stadtratsfraktion, **Markus Schuck**: „Wir bedauern dies sehr, sind jedoch zuversichtlich, dass eine Fertigstellung noch in diesem Jahr erfolgen wird. Die Verzögerung des Umzugs der Volkshochschule und die damit verbundene Eröffnung erst Anfang Februar 2015, sehen wir als nicht problematisch an. Wichtig ist nun, dass das SGB mit Nachdruck die Bauabläufe so koordiniert, dass der vorgegebene Fertigstellungstermin in diesem Jahr auf jeden Fall eingehalten werden kann.“





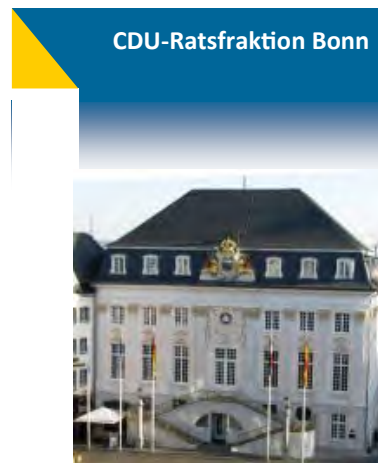
Sind Ihnen die Namen der Bonner CDU-Stadträte bekannt?

Oder kennen Sie gar ihre Gesichter?

Als Stadträte beraten wir Woche für Woche wichtige Fragen, die unter anderem die Zukunft der Bundesstadt Bonn gestalten sollen. Auch Sie als Bürger sind hiervon betroffen. Wir wollen deshalb ganz bewusst den Menschen hinter dem politischen Ehrenamt mit seinen individuellen Fähigkeiten und Interessen zeigen, damit Sie sich ein "Bild" machen können.

Die CDU-Fraktion im Rat der Bundesstadt Bonn ist mit **27 Ratsmitgliedern die stärkste Fraktion**. Wir sind bei unserer kommunalpolitischen Arbeit für Bonn auf Ihr Mitwirken angewiesen, damit wir unsere christdemokratischen Vorstellungen verwirklichen können. Und dies immer zum Wohle der Bonner Bürgerinnen und Bürger.

Lernen Sie uns online kennen!



Altes Rathaus am Markt
53111 Bonn
Tel.: 0228 77 3810
Fax: 0228 77 2047

Internet:
www.cduratsfraktion-bonn.de
E-Mail:
cdu.ratsfraktion@bonn.de



Impressum und weitere Informationen



Sie können unseren CDU-Newsletter **hier jederzeit wieder abbestellen**.

Besuchen Sie auch unser Internetangebot unter www.cduratsfraktion-bonn.de

Dort finden Sie u. a alle Informationen zur CDU-Ratsfraktion Bonn und Ihre CDU-Mitglieder.

Sie finden auch thematische Aussagen zu vielen kommunalpolitischen Themen in Bonn.

Wir freuen uns auf ihren Besuch!

Verantwortlich:
Georg Fenninger,
Fraktionsgeschäftsführer

Redaktion:
Ulrich Fromm,
Fraktionsreferent
und Webmaster